



trius", brauner Hengst "Madcap", Graf Hahn brauner Hengst "Auburn", Graf H. Hendel sen. brauner Hengst "Salamander" und "Simoon", Fuchsstute "Missunde" und "Pocahontas", Graf L. Hendel Schimmelstute "Moawija", Graf Joh. Renard Fuchsengst "Birkenshead" und schwarzbraune Stute "La Jingara" traten in das Rennen ein "Auburn", "Pocahontas", "Moawija", und "La Jingara". Die Pferde starteten gut, "Moawija" fuhr teils zur letzten Siegung, dann kam "Auburn" gleich und vor und siegte mit einer Länge, drittes Pferd war "La Jingara". Dauer des Renns 3 Min. 47 Sec.

3) Gentlemen Stuechstake's. Staatspreis 150 Thlr., inländische Pferde; Herren reiten in Farben; 30 Thlr. Einsatz, ganz Neugeld; Distance 500 Ruten. Es betrat die Bahn als einziges angemeldetes Pferd des Major Grafen v. Schmettow brauner Hengst "Gladiator"; Herr v. Jagonritt mit demselben in 3 Min. 58 Sec. um die Bahn.

4) Scheitniger Handicap. Staatspreis 500 Thlr.; für im Judentum und anderen deutschen Ländern, sowie den außerdeutschen österreichischen Provinzen geboren Pferde; 30 Thlr. Einsatz, ganz Neugeld; Distance 500 Ruten. Angemeldet waren vom 1. kl. Hauptgestüt Graditz der braune Hengst "Sam" und Fuchsengst "Oberon", vom Grafen H. Hendel sen. die Fuchsstute "Missunde", vom Grafen A. Hendel die Fuchsstute "Last Trial", vom Grafen L. Hendel die braune Stute "Ephraim", von Max Graf Wolff Metternich die braune Stute "Emilia"; 5 Pferde waren zurückgezogen worden. Außer "Oberon" traten alle in das Rennen ein. Das Rennen war ein äußerst wechselndes und darum interessantes, nur "Emilia" blieb bald zurück. Im Anfang führte "Sam", gefolgt von "Last Trial", "Missunde" und "Ephraim", "Sam" behielt wechselnd Führung, erst an der letzten Ecke setzte sich "Missunde" an die Spitze und es fand ein sehr scharfes Rennen zwischen "Missunde" und "Sam" statt. "Missunde" siegte, dann folgten "Sam", "Last Trial" und "Ephraim". Dauer des Rennens 2 Min. 12 Sec.

5) Nalcloer Stall-Preis 600 Thlr.; gegeben von Graf Hendel von Donnersmarck sen. für 3jährige und ältere Pferde aller Ränder; 60 Thaler Einsatz, halb Neugeld; Distance 800 Ruten. Angemeldet waren des Grafen H. Hendel sen. braune Hengste "Highlander", "Humbug" und "Progressor", des Grafen L. Hendel Fuchsengst "Daniel", des Hrn. v. d. Lühe braune Stute "Cobweb", des Grafen Joh. Renard braune Stute "La Stella". Nur "Cobweb" ging über die Bahn, da die anderen Pferde zurückgezogen worden waren.

6) Breslauer Preis 300 Thlr.; gegeben von einigen Freunden des Sports für Stuten aller Ränder und jeden Alters; 30 Thaler Einsatz, ganz Neugeld; Distance 500 Ruten. Angemeldet waren des Grafen L. Hendel die Fuchsstute "Fern Leaf" und "Last Trial", Graf H. Hendel sen. die Fuchsstute "Lawina", Graf L. Hendel die braune Stute "Ephraim", Graf Joh. Renard die schwarzbraune Stute "La Jingara", welche sämlich außer "Last Trial" in das Rennen eintraten. "La Jingara" nahm die Führung, doch siegte nach scharfem Enbrennen mit einer halben Länge "Lawina". Dauer des Rennens 1 Min. 14 Sec.

7) Verkaufs-Rennen. Staatspreis 400 Thlr.; für Pferde in den zum norddeutschen Bunde gehörigen Staaten und Landesteilen geboren; 30 Thlr. Einsatz, ganz Neugeld; Distance 500 Ruten. Angemeldet waren des Königl. Hauptgestüts Graditz Fuchsengst "Oberon", Hrn. v. d. Alvensleben schwartzbrauner Hengst "Barus", Hrn. O. Bieler's schwärzbr. Stute "Emilia"; nur "Oberon" tritt nicht in das Rennen ein. Die Pferde starteten falsch, beim zweiten Abreiten nahm "Emilia" die Führung, doch siegte "Barus". Dauer des Rennens 2 Min. 12 Sec.

#### Meteorologische Beobachtungen.

Der Barometerstand bei 6 Uhr. in Kaiser Linien, die Temperatur der Luft nach Raumur.	Bau-rometer.	Luft-temperatur.	Windrichtung und Stärke.	Wetter.
Breslau, 1. Juni 10 U. Ab.	333,81	+15,5	NÖ. 1.	Heiter.
2. Juni 6 U. Mdg.	333,59	+14,0	S. 1.	Trübe.
2 U. Nachm.	332,84	+21,4	W. 0.	Heiter.
10 U. Abda.	332,13	+18,4	S. 2.	Heiter.
3. Juni 6 U. Mdg.	331,67	+15,8	SÖ. 1.	Heiter.

Breslau, 1. Juni. [Wasserstand.] O. B. 16 f. 2 R. U. B. 2 f. 8 R.

#### Telegraphische Depeschen und Nachrichten.

Berlin, 3. Juni. Als authentisch wird gemeldet: Der Tag des Abmarsches der preußischen Garnison aus Luxemburg ist noch nicht bestimmt, doch ist festgesetzt, daß die Luxemburger Garnisonstruppen nach ihrem Abzuge vorläufig nach Trier, Saarbrücken, Saarlouis, Mainz und Frankfurt dislocirt werden. (Wolffs T. B.)

Paris, 3. Juni. Der Kaiser, der Czar, der Kronprinz von Preußen, die beiden Großherzöge, das belgische Königs paar und andere Fürstlichkeiten wohnten gestern dem Pferderennen im Bois de Boulogne bei. Die Kaiserin und die Kronprinzessin jedoch nicht. Eine große Menge von Zuschauern hatte sich eingefunden. Zwei französische Pferde erreichten gleichzeitig das Ziel, ein englisches kam diesen zunächst. (Wolffs T. B.)

Darmstadt, 1. Juni. Im weiteren Verlaufe der heutigen Sitzung verwarf die Abgeordnetenkammer einen Antrag des betreffenden Ausschusses auf Trennung des Budgets in ein ordentliches und ein außerordentliches.

Der Gesetzgebungs-ausschuss berichtete über den Antrag Goldmann-Hallwachs bezüglich des Eintritts Hessens in den norddeutschen Bunde.

Die Ablehnung dieses Antrages wurde von einem Mitglied empfohlen, während zwei andere die unbedingte Annahme desselben verlangten und zwei Abgeordnete sofortige Verhandlungen mit Preußen und den Südstaaten wegen eines ganz Deutschland umfassenden Bundes forderten. Blieben diese Verhandlungen erfolglos, so sollte innerhalb Jahresfrist bei dem Präsidium des norddeutschen Bundes der Eintritt Hessens in denselben ohne die übrigen Südstaaten beantragt werden. Zwei weitere Mitglieder endlich verlangten sofortige Verhandlungen wegen einer Verbindung der Südstaaten mit dem norddeutschen Bunde, und falls diese erfolglos blieben, mit Preußen wegen Eintritts Hessens in denselben.

Darmstadt, 1. Juni. Die Kammer hat den Antrag Dumont, den Bau einer stehenden Brücke in Mainz betreffend, abgelehnt und beschlossen, die Regierung zu ersuchen, mit dem preußischen Militär-Gouvernement und mit der Taunus-Eisenbahngesellschaft wegen Mitbeteiligung am Bau zu verhandeln und erst, wenn diese ablehnen, der Stadt Mainz oder einer Aktionengesellschaft die Concession zum Bau zu ertheilen.

Schwerin, 2. Juni. Die Eröffnung des außerordentlichen Landtages hat gestern durch den Großherzog in Person stattgefunden, welcher in der Thronrede die Annahme der norddeutschen Bundesverfassung auf das Dringendste empfahl. In der auf die Eröffnung folgenden Sitzung kam eine landesherrliche Proposition zur Verlesung, welche ebenfalls zur Annahme der Bundesverfassung aufforderte, wenn auch die ständischen Deputierten nicht in allen Punkten Verständigung gefunden hätten. Doch biete die neue Rechtsordnung Schutz sowohl nach außen wie gegen innere Gefahren. Ferner wurde ein großherzogliches Rescript verlesen, welches commissarische Verhandlungen für die später einzubringenden Militärvorlagen empfiehlt. Bei der Abstimmung über die geschäftliche Behandlung der Verfassungsvorlage sprachen sich 78 Stimmen für Beratung im Plenum aus, während 61 Mitglieder für Ueberweisung an eine Commission stimmten. Die Verhandlungen werden so nach im Plenum stattfinden.

Florenz, 1. Juni. Garibaldi ist unwohl und kehrt heute Abend nach Capri zurück.

Die Kammern haben die Discussion des Budgets begonnen. Die Finanzconvention, welche gestern ratifiziert wurde, wird Montag dem Parlament vorgelegt werden. — Rattazzi ist von Turin zurückgekehrt.

Brüssel, 2. Juni. Dem „Journal de Bruxelles“ zufolge hat die Pforte dem neuen Vorschlage Napoleon's, zur Prüfung der Beschwerden der Cadiots eine internationale Enquête-Commission niederzusetzen, zugestimmt.

Paris, 1. Juni. Die gestrige Spazierfahrt nach Fontainebleau ist

bei dem schönsten Wetter zurückgelegt worden. Der König und die Königin der Belgier, Prinz Hermann von Sachsen-Weimar, Prinz Friedrich von Hessen und die höchsten Hofstaaten nahmen an derselben Anteil. Geleitet wurde das ländliche Fest von Ihrer Majestät der Kaiserin. Nachdem Ihre königl. Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin von Preußen das Schloss besichtigt und ein Goater eingenommen hatten, begaben Höchststädter Sich in Hofwagen in den wegen seiner Naturschönheit so berühmten Wald von Fontainebleau, wo die Fahrt 2 Stunden dauerte. Um 9 Uhr waren die kronprinzlichen Herrschäften in Paris zurück. Gegen 11 Uhr begab der Kronprinz Sich auf den Ball der Familie Schickler auf dem Vendomeplatz. Höchststädter nahmen, die Frau vom Hause führend, mit besonderem Interesse die aus Meisterstücken bestehende Bildergallerie dieses reichen Hotels in Augenschein. — Heute frühstückten Ihre königlichen Hoheiten bei dem Könige und der Königin der Belgier. (St.-Ansg.)

Paris, 2. Juni. Das kronprinzliche Paar von Preußen machte gestern im Laufe des Tages dem Kaiser Napoleon einen Besuch, welchen derselbe sofort erwiederte, und empfing Abends den Besuch des Kaisers von Russland.

Petersburg, 1. Juni. Die „Nordische Post“ publicirt einen aus Wirballen vom 29. Mai datirten kaiserlichen Befehl, durch welchen alle aus den letzten Auffänden herkommenden und noch nicht zu Ende geführten politischen Anklagen niedergeschlagen und alle in dies Processe verwickelten Personen, mit Ausnahme von Criminalverbrechern, amnestirt werden. In Bezug auf den letzten Auffstand sollen neue Processe nicht eingeleitet werden und den in Russland internirten Polen gestattet sein, in ihre Heimat zurückzukehren, sobald die Ortsbehörde ihre gute Aufführung attestirt. Die polnischen Geistlichen erhalten die Erlaubnis zur Rückkehr durch den Statthalter von Polen. Die durch administrative Anordnung aus ihrer Heimat entfernten Bewohner aus den westlichen Gouvernements erhalten, sofern sie gute Aufführungzeugnisse vorzeigen können, die Erlaubnis, in das Königreich Polen überzusiedeln. Geistliche Personen bedürfen hierzu der Erlaubnis des Statthalters.

Paris, 1. Juni, Nachm. Der Kaiser von Russland ist Nachmittags 4½ Uhr hier eingetroffen. Der Kaiser Napoleon empfing den Kaiser Alexander und die beiden Großfürsten auf dem Bahnhofe, begleitete dieselben nach den Tuilerien, woselbst der Kaiser von Russland die Kaiserin Eugenie begrüßte. Hierauf bezog sich der Kaiser Alexander nach dem Elysée, von einer ungeheuren Volksmenge begleitet.

Das Journal „Mouvement“ hält die Revision der Verträge von 1856 für immer mehr wahrscheinlich.

Paris, 2. Juni. Der heutige „Moniteur“ veröffentlicht den Wortlaut des Londoner Vertrages.

#### Telegraphische Course und Börsemachrichten.

Paris, 1. Juni, Nachm. 3 Uhr. Die Börse, Ansatz sehr fest, schloß milder fest, Liquidation der Rente sehr belebt, Schluss 70, 60. Consols von Mittags 1 Uhr waren 94% gemeldet. — Schluss-Course: 3% Rente 70, 80, 70, 50, 70, 57%. Ital. 5% Rente 53, 60, 3% Spanier —, 1% Spanier —. Destr. Staats-Eisenbahn-Action 472, 50. Credit-Mobil-Action 421, 25. Lombard-Eisenbahn-Action 403, 75. Österreichische Anteile von 1865 pr. cpt. 330, 00 c. dkt. 6% Ver. St.-Anteile von 1882 (ungef.) 82%.

London, 1. Juni, Nachm. 4 Uhr. Schluss-Course: Consols 94%. 1% Spanier 37. Ital. 5proc. Rente 53%. Lombarden 16%. America 17½%. 5proc. Russen 87½%. Neue Russen 87½%. Russ. Brämen-Anteile von 1864 —. Russ. Brämen-Anteile von 1866 —. Silber 60%. Türkische Anteile 1865 34%. 5proc. Verein. St.-Anteile pr. 1882 73%. Wetter heiß.

Der Dampfer „China“ ist mit 280.000 Dollars an Containern aus New-York in Queenstown, der Dampfer „Shannon“ aus Westindien in Southampton und der fällige Dampfer von der iranischen Westküste in Liverpool eingetroffen.

London, 2. Juni, Morgens. Aus New-York vom 1. d. Mts. Abends wird per atlant. Kabel gemeldet: Wechselkours auf London in Gold 110%, Goldgros 36%, Bonds 109%, Illinois 117%, Griebahn 59%, Baumwolle 28, raffiniertes Petroleum 24.

Der Dampfer „Deutschland“ ist hier angelkommen.

Wien, 1. Juni, Mittags. Bei der heute stattgehabtenziehung des 1864er Lotterie-Anteiles fiel der Haupttreffer auf Nr. 23 der Serie 1282, 25.000 Gulden fielen auf Nr. 79 der Serie 1574, 15.000 Gulden auf Nr. 44 der Serie 1574, 10.000 Gulden auf Nr. 52 der Serie 1282, 5000 Gulden auf Nr. 38 der Serie 74 und auf Nr. 14 der Serie 2117. Außerdem wurden die Serien 3652, 625, 1321 und 3682 gezogen.

Frankfurt a. M., 2. Juni, Mittags. [Effecten-Societät.] Fest.

Amerikaner —. Credit-Aktion 177. Steuersteuer-Anteile 49%. 1860er Gold 72%. Nationalalente 55%. Staatsbahn 22½%.

Frankfurt a. M., 1. Juni, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Schluss-Course: Wiener Wechsel 94%. Finnland-Anteile —. Neu-Finnland 4½% Eisenbahn-Anteile —. 6% Verein-Staaten-Anteile 1882 77%. Ost. Bank 71%. Destr. Bank 1864 100%. 5proc. Russen 87%. Russ. Brämen-Anteile von 1864 —. Silber 60%. Türkische Anteile 1865 34%. 5proc. Verein. St.-Anteile pr. 1882 73%. Wetter heiß.

Der Dampfer „China“ ist mit 280.000 Dollars an Containern aus New-York in Queenstown, der Dampfer „Shannon“ aus Westindien in Southampton und der fällige Dampfer von der iranischen Westküste in Liverpool eingetroffen.

London, 2. Juni, Morgens. Aus New-York vom 1. d. Mts. Abends wird per atlant. Kabel gemeldet: Wechselkours auf London in Gold 110%, Goldgros 36%, Bonds 109%, Illinois 117%, Griebahn 59%, Baumwolle 28, raffiniertes Petroleum 24.

Der Dampfer „Deutschland“ ist hier angelkommen.

Wien, 1. Juni, Mittags. Bei der heute stattgehabtenziehung des 1864er Lotterie-Anteiles fiel der Haupttreffer auf Nr. 23 der Serie 1282, 25.000 Gulden fielen auf Nr. 79 der Serie 1574, 15.000 Gulden auf Nr. 44 der Serie 1574, 10.000 Gulden auf Nr. 52 der Serie 1282, 5000 Gulden auf Nr. 38 der Serie 74 und auf Nr. 14 der Serie 2117. Außerdem wurden die Serien 3652, 625, 1321 und 3682 gezogen.

Frankfurt a. M., 2. Juni, Mittags. [Effecten-Societät.] Fest. Amerikaner —. Credit-Aktion 177. Steuersteuer-Anteile 49%. 1860er Gold 72%. Nationalalente 55%. Staatsbahn 22½%.

Frankfurt a. M., 1. Juni, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Schluss-Course: Wiener Wechsel 94%. Finnland-Anteile —. Neu-Finnland 4½% Eisenbahn-Anteile —. 6% Verein-Staaten-Anteile 1882 77%. Ost. Bank 71%. Destr. Bank 1864 100%. 5proc. Russen 87%. Russ. Brämen-Anteile von 1864 —. Silber 60%. Türkische Anteile 1865 34%. 5proc. Verein. St.-Anteile pr. 1882 73%. Wetter heiß.

Der Dampfer „China“ ist mit 280.000 Dollars an Containern aus New-York in Queenstown, der Dampfer „Shannon“ aus Westindien in Southampton und der fällige Dampfer von der iranischen Westküste in Liverpool eingetroffen.

London, 2. Juni, Morgens. Aus New-York vom 1. d. Mts. Abends wird per atlant. Kabel gemeldet: Wechselkours auf London in Gold 110%, Goldgros 36%, Bonds 109%, Illinois 117%, Griebahn 59%, Baumwolle 28, raffiniertes Petroleum 24.

Der Dampfer „Deutschland“ ist hier angelkommen.

Wien, 1. Juni, Mittags. Bei der heute stattgehabtenziehung des 1864er Lotterie-Anteiles fiel der Haupttreffer auf Nr. 23 der Serie 1282, 25.000 Gulden fielen auf Nr. 79 der Serie 1574, 15.000 Gulden auf Nr. 44 der Serie 1574, 10.000 Gulden auf Nr. 52 der Serie 1282, 5000 Gulden auf Nr. 38 der Serie 74 und auf Nr. 14 der Serie 2117. Außerdem wurden die Serien 3652, 625, 1321 und 3682 gezogen.

Frankfurt a. M., 2. Juni, Mittags. [Effecten-Societät.] Fest. Amerikaner —. Credit-Aktion 177. Steuersteuer-Anteile 49%. 1860er Gold 72%. Nationalalente 55%. Staatsbahn 22½%.

Frankfurt a. M., 1. Juni, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Schluss-Course: Wiener Wechsel 94%. Finnland-Anteile —. Neu-Finnland 4½% Eisenbahn-Anteile —. 6% Verein-Staaten-Anteile 1882 77%. Ost. Bank 71%. Destr. Bank 1864 100%. 5proc. Russen 87%. Russ. Brämen-Anteile von 1864 —. Silber 60%. Türkische Anteile 1865 34%. 5proc. Verein. St.-Anteile pr. 1882 73%. Wetter heiß.

Der Dampfer „China“ ist mit 280.000 Dollars an Containern aus New-York in Queenstown, der Dampfer „Shannon“ aus Westindien in Southampton und der fällige Dampfer von der iranischen Westküste in Liverpool eingetroffen.

London, 2. Juni, Morgens. Aus New-York vom 1. d. Mts. Abends wird per atlant. Kabel gemeldet: Wechselkours auf London in Gold 110%, Goldgros 36%, Bonds 109%, Illinois 117%, Griebahn 59%, Baumwolle 28, raffiniertes Petroleum 24.